

Antworten der Parteien auf die Wahlprüfsteine des VDR zur Landtagswahl in Brandenburg am 1. September 2019

	DIE LINKE	B'90/GRÜNE	SPD	FDP	CDU	AfD
1. Berufstitelschutz	B ¹ TSch ist zielführend. LINKE will sich „aktiv einbringen“	Abwägen, ob BTSch allen Beteiligten (?) nützt	BTSch würde Denkmalpflege stärken.	Gute Gründe für BTSch bei Berücksichtigung von Dipl.-Restaurator und Abschluss RiH	Für Debatte zu BTSch auf Landesebene nach der Wahl, bei Berücksichtigung bundesweite Fortbild. RiH	Keine Antwort
2. Katalogisierung als Freier Beruf	LINKE zitiert Bundesfinanzhof: Freiberuflichkeit ist von den „Umständen des Einzelfalls“ abhängig	(auf) steuerliche Gleichbehandlung (reduzierte Frage der Freiberuflichkeit) von Gewerbe und Freiberuflern durch Einf. der Gemeindewirtschaftssteuer	Bewertung als „künstlerische“ (=freiberufliche? PG) Einkünfte bei „eigenschöpferischer Leistung“ laut BFH. Katalogisierung als Freier Beruf soll nächste Legislatur diskutiert werden.	Für Einstufung als Freier Beruf	Entscheidung immer im Einzelfall, da Rest. „auch handwerklich tätig“ sind	Keine Antwort
3. Aufnahme in KSK bzw. Absenkung Sozialbeiträge und Versicherungen	Für weitere Absenkung der Mindestbemessungsgrenze unter 1038,33 €; oder Definition als „künstler.-schöpferischer Beruf“ für Zugang zu KSK und 25%ige Erh. Des Bundeszuschusses	Zugang zu ALV ² nach 4-monatiger Beitragszeit; Wahltarife; solidarische Bürgervers. für alle; gesetzl. RV ³	Einführung Grundrente, Selbständige in gesetzl. Sozial- u. Krankenversicherung mit Absenkung der Mindestbeiträge nach Einkommen	Möglichkeit der Mitgliedschaft in KSK muss neu überprüft werden	Freie Entscheidung zw. gesetzl. und priv. KKV ⁴ möglich, Gesetzentwurf zu Altersvorsorge f. Selbst. soll vorgelegt werden	Keine Antwort
4. Prekarisierung von Frauen im Beruf	einkommensbemessene Sozialversicherung für alle, Familienpass und Geringverdienerzuschüsse, Kindergrundsicherung und mehr ist notwendig	Eindämmung prekärer Beschäftigung, Unterstützung Alleinerziehender, längere Kitabetreuungszeiten, Ausbau von Ganztagschulen	Kita-Beiträge für Geringverdiener abschaffen, Familienpolitisches Maßnahmenpaket	Kostenfreie Kinderbetreuung mit bedarfsorientierten Betreuungszeiten	Unterstützungsmaßnahmen für Gründerinnen, beitragsfreie Kita mit flexiblen Öffnungszeiten, Ziel Abschaffung Kitagebühren	Keine Antwort
5. Eingruppierung nach EG 13	Eingruppierung muss überdacht werden	Für Höhergruppierung ist Aufstockung der Mittel für den Denkmalschutz nötig	Wenn Qualifikation und Umfang der Arbeiten EG 13 rechtfertigen, sollten Restaurator*innen EG 13 bekommen ...	Ja zu EG 13	Ja zu EG13	Keine Antwort
6. Programm zum Schutz von Kulturerbe etablieren	Anregung NRW-Restaurierungsprogramm wird aufgenommen	Denkmalhilfefonds ist initiiert, soll auf 2 Mio. € aufgestockt werden, Landesstiftung Baukultur gründen, Förderung für Eigentümer	Denkmalhilfefprogramm auf 1,5 Mio. € erhöht	Debatte um Restaurierungsprogramm sollte geführt werden	Bessere finanzielle Ausstattung der Förderprogramme	Keine Antwort
7. DQR 7 fürs FH-Diplom	FH-Diplom sollte Master Professional (DQR 7 im Handwerk beabsichtigt) gleichgestellt sein	Notwendigkeit von Neubewertung sollte mit KMK ⁵ , FHs vor Ort und europ. Partnern diskutiert werden	Wollen überprüfen, ob derzeitige Einordnung noch „zeitgemäß“ oder Ungleichbehandlung	Qualifikationen müssen erkennbar bleiben und EG-Eingruppierung der Qualifikation (!) folgen	BBIMoG ⁶ darf Situation nicht verschlechtern	Keine Antwort
8. Ausschreibungen des Landes für Restauratoren mit Versicherung	Angemessener Versicherungsschutz für Arbeitsunfälle und Schäden und hochqualifizierte Fachkräfte verpflichten. Keine Aussage zu Restauratoren	„im Prinzip“ richtig, aber leider ist ja die Berufsbezeichnung nicht geschützt ...	Denkmalgerechte Arbeiten erfordern Expertise von Restauratoren, Ausschreibungen sind aufs Denkmal auszurichten nach VOB/A ⁷ , gesetzl. Vorgaben ausschöpfen. Keine belastbare Aussage zu Restauratoren in Ausschreibungen.	Ja.	Ja.	Keine Antwort

¹ BTSch = Berufstitelschutz

² Arbeitslosenversicherung

³ Rentenversicherung

⁴ Krankenversicherung

⁵ Kultusministerkonferenz

⁶ Berufsbildungsmodernisierungsgesetz: soll dritte Fortbildungsstufe im Handwerk einführen (Master Professional mit DQR 7 für Fortbildung nach Meister z.B. für RiH) und DQR 6 für den „Bachelor Professional“ (bisher „Meister“)

⁷ VOB/A = „Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen durch öffentliche Auftraggeber“

9. Beteiligung des Landes an ETdR 2019	BLAD ⁸ hat bereits eingeladen, Unterstützung des Events	Frage an Landesregierung kann nicht beantwortet werden ...	Für Beteiligung soll unter allen Beteiligten geworben werden.	An Erfolg des letzten Jahres anknüpfen!	Aktivitäten würden begrüßt, Vorgaben für das Land können nicht versprochen werden.	Keine Antwort
10. Sicherstellung des Praxisanteils bei Praktikaverbot	Spezifische Kenntnisse müssen während des Studiums erwerbbar sein – Chancengleichheit, da Praktikum vor HS mit hohen Kosten verbunden	Erforderlicher Praxisanteil muss im Rahmen des Studiums vorgesehen sein.	Mehrmonatiges Praktikum (als Teil des Pflichtcurriculums) oder vorhergehende handwerkliche Ausbildung sinnvoll.	„Duales Studium“ soll Studierende frühzeitig mit Praxis bekannt machen. Bessere Kooperation aller Beteiligten notwendig	Brandenburger LHG ⁹ soll novelliert werden, VDR soll wegen Frage der Vorpraktika einbezogen werden.	Keine Antwort

⁸ Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege

⁹ Landeshochschulgesetz